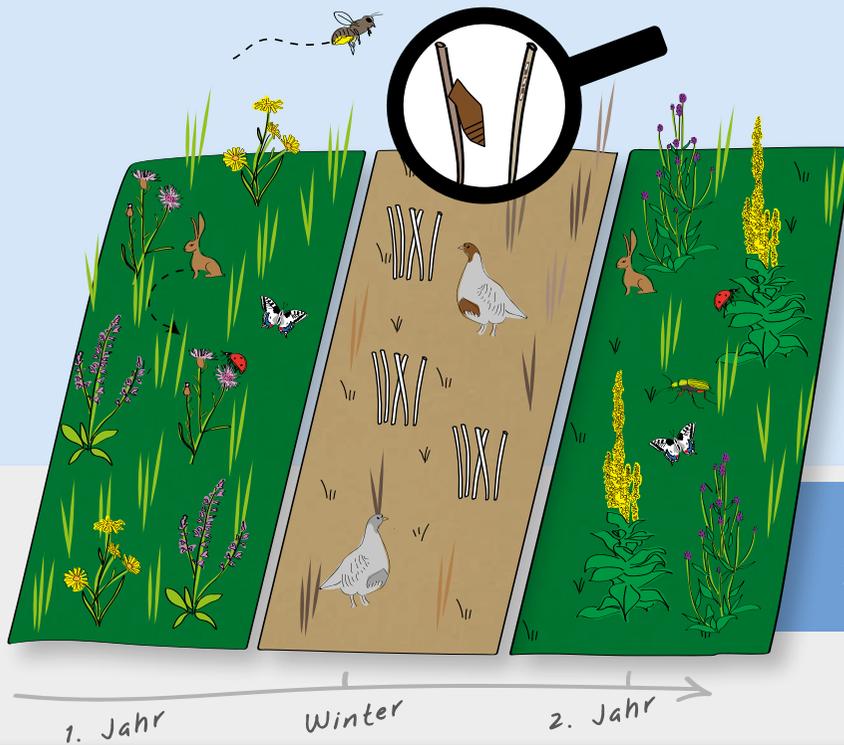


Mehrjährige Blühbrachen

Das Ziel: Langfristige Lebensräume für die Tiere der Feldflur schaffen, damit sich die Bestände erholen können.

Das ist zu tun: Erfolgreiche Anlage der Flächen

- **Einsaat mit Wildpflanzenmischung** aus zertifiziertem Regiosaatgut im Frühjahr oder im Spätsommer. Die Einsaat im Spätsommer bewirkt oft den geringsten Beikrautdruck.
- **Sorgfältige Saatbettvorbereitung:** Bei Wurzelunkräutern mit Pflug und Grubber.



- Mindestbreite: 20 m im Ackerbau.
- Nach der Einsaat darf nicht mehr gepflügt oder gemäht werden.

Vorteile: Erträge langfristig sichern

- **Natürliche Schädlingsregulation:** Nützlinge werden gefördert.
- **Humusaufbau:** Durch die lange Bodenruhe wird das Bodenleben gefördert.

Direkt loslegen: Das sind die ersten Schritte

- **Wo sind geeignete Flächen?** Besonders viel Potenzial haben magere Standorte mit wenig Wurzelunkräutern.
- **Mehr Informationen** unter www.NABU-BW.de/refugialflaechen.

Darum mehrjährig

- Viele **Insekten** können sich nur auf mehrjährigen Flächen vollständig **entwickeln und vermehren**.
- **Weniger Arbeitsaufwand:** Einmalig aussäen und bis zu **fünf Jahre Förderung** erhalten.



NABU/peet/Rebhus



NABU/Stefan Roschl



NABU/Reinold Eispfäler

Für den Schutz von:

Feldvögeln und Insekten wie Wildbienen und Schwalbenschwanz.



Geeignet für:

- Ackerbaubetriebe
- Dauerkulturland

Fördermöglichkeiten:

- **FAKT:** E8 „Brachebegrünung mit mehrjährigen Blümmischungen“
- **GLÖZ Standards:** GLÖZ 8 „Nicht-produktive Flächen“
- **GAP:** Öko-Regelung 1b: Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Erhaltung von Lebensräumen
- **Im Vertragsnaturschutz (Landschaftspflegeleitlinie):** Buntbrache, Blüh- und Schutzstreifen bzw. -flächen
- **Informationen zu den Fördersummen:** www.NABU-BW.de/refugialflaechen

Das **Rebuhn** findet in mehrjährigen Blühbrachen Schutz für die Brut, Kükenaufzucht und Überwinterung.



NABU/Mark Eick



Das Projekt „Landwirtschaft(f)t Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

